

1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen

Benötigtes Material:

- Gittergeschützte Unterlage

Tipp: Wenn Sie Ameisen haben, bedecken Sie die Varroa-Unterlage mit einem in Speiseöl getränkten Küchenpapier. Dies hält die Ameisen fern.

Wichtige Punkte:

Für ein erleichtertes Auszählen empfehlen wir, die Unterlagen mit wasserfestem Filzstift in Felder zu unterteilen. Damit alle Milben erfasst werden können, ist der Schutz des Varroa-Schiebers mit einem Gitter sehr wichtig - im Magazin ist dies der Gitterboden. Auch dürfen auf den Unterlagen keine Ameisen vorhanden sein, da diese die heruntergefallenen Milben fressen.

Gezählt werden nur die ausgewachsenen, dunklen Milben. Damit sich die Wachsmotten nicht vermehren können, müssen die Unterlagen nach dem Auszählen wieder entfernt werden.

Ab Mitte Juni kann der Milbenbefall auch mit der Puderzucker- oder der Auswaschmethode erhoben werden.

Grenzwerte natürlicher Milbenfall:

- 21 Tage nach der Winterbehandlung: maximal $\frac{1}{2}$ Milbe pro Tag
- Ende Mai: maximal 3 Milben pro Tag
- Oktober/November: maximal 5 Milben pro Tag
(5 zu dieser Jahreszeit = ~2'500 Milben im Volk)
- Bei ≥ 10 Milben pro Tag muss während der ganzen Bienen-saison umgehend behandelt werden (10 = ~2'000 Milben im Volk)

Vorgehen:

Werden die Grenzwerte überschritten, sind geeignete Massnahmen einzuleiten und gemäss dem Varroakonzepkt des Bienengesundheitsdienstes durchzuführen.

Fotos:



Varroa-Milben



Weisse Unterlage mit Quadrat-Einteilung erleichtert das Zählen